

MATHEMATISCHE FÄHIGKEITEN



Auch Mathematik wird über Bewegung und sinnliche Erfahrungen entdeckt. Wir versuchen den Kindern ein Gefühl für Größen und Mengen zu vermitteln, das Verständnis für Zahlen begreiflich zu machen, geometrische Formen gemeinsam kennenzulernen und die Entwicklung des logischen Denkens zu unterstützen. Bewegungsspiele unterstützen dabei die Merkfähigkeit und das Simultanerfassung.

ARBEITSHALTUNGEN

Zu einer positiven Arbeitshaltung gehören:

- ✓ Konzentration und Ausdauer
- ✓ sorgfältiger Umgang mit Materialien
- ✓ Ordnung
- ✓ Selbstständige Aufgabenbewältigung



Auf spielerische Weise sammeln die Kinder Erfahrungen, welche ihnen in den oben genannten Bereichen helfen sollen.

Jedes Schulkind besitzt ein eigenes Heft bzw. eine Mappe. Die Kinder lernen, Materialien richtig einzusetzen, Aufgaben zu strukturieren und selbstständig zu arbeiten. Zusätzlich erhalten sie „Wochenaufgaben“, die oft handlungsorientiert und spielerisch sind.

EMOTIONALE ENTWICKLUNG



Ein positives Selbstwertgefühl wirkt sich direkt auf die Schullaufbahn aus. Kinder sollen Gefühle wahrnehmen, ausdrücken und mit emotionalen Situationen umgehen können. Pädagog*innen begleiten sie dabei einfühlsam und unterstützen sie im sozialen Lernen.

KONTAKT ZUR SCHULE

Um die Vorfreude auf die Schule zu fördern, werden die Kinder mit der neuen Umgebung vertraut gemacht:

- ✓ Turnen im Turnsaal der Volksschule
- ✓ Schnupperstunden
- ✓ Vorleseangebote



So lernen sie Gebäude, Abläufe und zukünftige Bezugspersonen kennen.

GEMEINSAME AUSFLÜGE

Gemeinsame Ausflüge stärken die Gemeinschaft und das Selbstvertrauen.

Der Abschluss der Schulvorbereitung bildet ein großer Ausflug im Sommer (Bauernhof, Museum, Wanderung mit Schatzsuche etc.), der für die Kinder ein besonderes Erlebnis darstellt.



FIT FÜR DIE SCHULE

Schulvorbereitung im Pfarrcaritas-Kindergarten St. Georgen/Gusen

DER SCHULEINTRITT

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule ist ein bedeutender Schritt im Leben eines Kindes. Viele Anforderungen – wie stillsitzen, konzentriert arbeiten, sozial angemessen handeln und erste schulische Fähigkeiten anwenden – gelten beim Schuleintritt als selbstverständlich. Der Kindergarten bereitet die Kinder auf vielfältige Weise darauf vor.

Lernen im Kindergarten



✓ Lernen durch Spiel

Das Spiel ist die wichtigste Lernform des Kindes. Es handelt selbstständig, probiert aus, löst Probleme und setzt eigene Ideen um – ohne Leistungsdruck. Dabei sollen Spiele herausfordernd, aber machbar sein, sodass das Kind sich „auf die Zehenspitzen“ stellt. Je besser ein Kind spielen kann, desto besser kann es lernen.

✓ Lernen durch Tun

Kinder wollen Dinge selbstständig erledigen und zeigen, was sie können. Wenn ihre Leistungen wahrgenommen und wertgeschätzt werden, steigert dies ihre Aktivität und Lernbereitschaft. Der natürliche Drang, tätig zu sein, ist ein wichtiger Motor der Entwicklung.

✓ Lebensnahes Lernen

Kinder wollen Teil der „echten Welt“ sein. Eltern und Pädagog*innen, die Kinder als Mitgestalter einbeziehen, fördern Selbstvertrauen und Kompetenz. Erfahrungen aus der Lebenswelt helfen dem Kind, Anforderungen der Schule selbstbewusst anzugehen

WIE LERNEN KINDER?

Kinder bis etwa neun Jahren lernen mit dem ganzen Körper. Bewegung, Wahrnehmung und Erfahrungen über alle Sinne sind grundlegende Lernvoraussetzungen.

Je mehr Sinne gleichzeitig aktiviert sind, desto besser bleibt Neues hängen. Sensorisches Lernen baut das Fundament für Sprache, Denken, Motorik und Sozialverhalten.

Unsere Fernsinne sind:

- ✓ Sehen
- ✓ Hören
- ✓ Schmecken
- ✓ Riechen



Unsere Basissinne sind:

- ✓ Gleichgewichtssinn
- ✓ Kraft- und Stellungssinn
- ✓ Tast- und Berührungssinn



Sie bilden die Grundlage für alle anderen Sinne. Gut entwickelte Basissinne unterstützen Kinder dabei, erfolgreich zu lernen.

Bewegung und Sinneserfahrungen sind daher essenziell und werden im Gehirn verknüpft und gespeichert.

SPRACHFÖRDERUNG



Die Förderung der Sprachentwicklung und die Vermittlung einer altersgemäßen Buch-, Erzähl- und Schriftkultur als Vorstufe zum Lesen und Schreiben lernen, sind zwei der zentralen Aufgaben des Kindergartens und somit auch ein wichtiger Förderbereich in der Schulvorbereitung.

Sprachspiele gehören, wie auch das Vorlesen von Bilderbüchern, zum Kindergartenalltag dazu und bilden somit den Grundstein für den Erwerb von Sprache und Schrift.

Eine gemeinsam gelebte Buch-, Erzähl- und Schriftkultur in der Familie, sowie im Kindergarten schafft Basis für den Sprach- und Schriftspracherwerb in der Schule.

SCHWUNGÜBUNGEN



Schwungübungen sind großflächige und schwungvolle Bewegungsformen. Sie dienen als gezielte Vorbereitung auf das Schreiben, da sie ein Gefühl für Rhythmus und den kontrollierten Umgang mit dem Stift schaffen. Zudem fördern sie die Hand-Auge-Koordination und die Merkfähigkeit. Durch vielfältige Wiederholungen wird die Bewegung im Körper gespeichert und kann dann auf Papier übertragen werden.

KÖRPERWAHRNEHMUNG

Ein gutes Körperbewusstsein ist Grundlage für Orientierung, Sprache und Mathematik (z. B. Raumlage, Unterscheidung von Buchstaben,...). Übungen zu Körpergrenzen, Körperteilen, Berührung und Lage im Raum werden spielerisch umgesetzt.